

Dedication-Schrift.

Soß und vielgünstige Herren/ Patronen, Schwä-
ger/ auch vornehme liebe Freunde/

Es hat der heilige Apostel Jacobus /sonst der kleinere
genennet/ der ein Bruder/ das ist Vetter des HERN Jesu
Christi gewesen / in seinen nachdencklichen Worten des
1. Cap. seiner Epistel/ v. 23. Das Gesetz unseres Gottes gar herrlich und
wol verglichen mit einem Spiegel/ in dem er schreibet: So iemand ist
ein Hörer des Wortes/ und nicht ein Thäter; Der ist gleich ei-
nem Man/ der seyn leiblich Angesichte im Spiegel beschauet/ ic.
Den solcher Gleichnis numehr in der Furcht des HERN ein wenig nach-
zudencken/ so finden sich sehr viel Puncten/ darinnen das Gesetz Gottes mit
einem Spiegel übereinkömmt/ darvon aber letzto wir nur vier/ aus der
Materi genommen/ mit wenigen berühren/ und den Nutzen weisen wol-
len. Ein Spiegel ist seiner Materi nach/ woraus das Bilde dessen/ so
dafür gestellet wird/ scheinen sol/ meist von einem durchsichtigen Glas/
so aus Asche/ Saltz und was darzu gehöret/ bereitet wird; oder er ist
aus einem harten darzu polierten Stahl/ verfertiget/ und in Form et-
ner glatten Tafel zugerichtet: Also ist das Gesetz Gottes seiner erster
schriftlichen promulgation nach/ von Gott dem HERN selbst ein-
gegraben und geleget worden/ in zwo Tafeln: da unterschiedene Auf-
leger der Meynung seynd/ daß es ein durchscheinender heller Sapphir
gewesen/ daß man auf beyden Seiten die Schrift wohl lesen können/
und es dahero geschienen/ als ob die Tafeln auf beyden Seiten wären
beschrieben gewesen: Vnd ob solche Meynung schon nicht gründlich be-
hauptet werden kan; So ist doch dieses mehr als gewiß/ daß hierzu ein
harter und köstlicher Stein gewesen/ der gleichwol von Nohe in unmut-
samer hinwerffung zersprungen; Nachmahls haben aber von ihme in
gleicher Form zwo Tafeln aus Stein gehauen werden müssen/ damit
S O T T die zehen Wort/ durch eigenen Finger hinwiederumb dar-
ein grübe / dessen allen denn Ursachen angedeutet werden bey dieser
vierd-